

E. O. Weller in Leipzig.

5069. Bergmann, Th., eine Harleß'sche Predigt ohne Brille betrachtet. 12. Geh. 3 N $\ell$ 

Wittenbecher, Ziegel &amp; Kollmann in Wien.

5070. Dunder, W. G., Stiriens Eden. Das Santhal und die Umgebungen von Neu-Cilli in der südl. Unter-Steiermark. gr. 8. Geh. \* 1 $\frac{2}{3}$   $\text{fl}$ 5071. Salon, der. Mittheilungen aus den Kreisen der Literatur, Kunst und des Lebens. Herausg. von Sigm. Engländer. 1. Thl. gr. 8. Geh. \*  $\frac{2}{3}$   $\text{fl}$ **Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.**

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig am 5. u. 6. Juli 1847.

Glaser in Schlesingen.

Ernst u. Scherz. Originalcompositionen für grosse und kleine Liedertafeln. Herausgegeben von J. Otto. Heft 20. Partitur 9 N $\ell$ . Stimmen 10 N $\ell$ .

Hagemann &amp; Lopp in Rostock.

Deland, L., Polarstern-Polka p. Pfte. 5 N $\ell$ .Oesten, F., Op. 25. Souvenir de la Fontaine d'amour. Fantaisie p. Pfte. 20 N $\ell$ .— Op. 28. Don Pasquale. Fantaisie p. Pfte. 20 N $\ell$ .

Schlesinger'sche Buch- u. Musikalienh. in Berlin.

Curschmann, F., Willkommen, aus Op. 3, als Duett f. 2 Stimmen m. Pfte. von C. Burkhard. 10 N $\ell$ .Graben-Hoffmann, Op. 5. Fünfhunderttausend Teufel, Gedicht v. Oettinger f. Bass m. Pfte. 17 $\frac{1}{2}$  N $\ell$ Gungl, Joh., Op. 24. Petersburger Hofball-Quadrille f. Orchester. 1  $\text{fl}$  15 N $\ell$ .Hallé, C., Op. 1. 4 Romances sans Paroles p. Pfte. 1  $\text{fl}$ .Meyerbeer, G., Der Aufruhr. Fanfare, Marsch und Chor aus Struensee. Partitur, Orchesterstimmen und Chorstimmen. 5  $\text{fl}$ .Wieprecht, W., Grosser Marsch der Berliner Schützengilde f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$  N $\ell$ .**Nichtamtlicher Theil.****Gutachten**

des literarischen Sachverständigen-Vereins in Berlin zu der Untersuchungssache wider den Buchhändler J. H. Müller in Coblenz.

Bei dem Buchhändler K. Bädeler in Coblenz ist im Jahre 1846 die fünfte Auflage eines, vornehmlich für Reisende bestimmten in Duodez Format gedruckten Buches erschienen, welches den Titel führt: *The traveller's manual of conversations in English, German, French and Italian, together with a copious Vocabulary and short Questions in those languages and tables of the relative value of english, german and dutch coins. Founded upon the works of Boldoni, Mad. de Genlis and others. Fifth Edition augmented and revised* und XX S. Vorrede und 320 S. Text enthält.

In den Buchhandel und ins Publikum ist das Büchlein gelangt in graues Naturpapier gebunden, der Rücken in Leinwand mit gelbem Titelblättchen. Auf dem Deckel befindet sich aufgeklebt ein gelbes Papierschild mit dem Titel: „one of the best manuals of conversations which the writer of this is acquainted with.“ Murray's Handb: North. Germ. IV. edit: p. 274. Coblenz, Ch. Bädeler.

In demselben Jahre (aber bezeichnet mit der Jahreszahl 1847) hat der Buchhändler Müller in Coblenz ein Buch verlegt, betitelt: *The traveller's manual of conversations in english, german, french and italian; together with a copious vocabulary, short questions and replies in those languages and tables of the value of english, german, french and dutch coins in prussian money. Founded upon the work of Boldoni, Mad. de Genlis and others.*

XV S. Borr. und 320 Seiten Text.

Das Buch ist im Format, im Papier, in der Druckeinrichtung, im Einbände, in den Titelschildern, ja in deren gelber Farbe mit höchster Genauigkeit dem genannten Bädeler'schen Buche ähnlich gewählt. Auf dem Titel des Müller'schen Buches steht anstatt: „of conversations“ „of conversation.“ Die Worte „fifth edition“ sind nicht vorhanden. Statt des Citats aus Murray bei Bädeler steht hier, ebenfalls zwischen zwei feinen Linien: *Esteemed as „one of the best manuals of Conversation“. A Number of intelligent travellers.* Darunter mit gleichen Typen wie bei Bädeler: Coblenz, J. H. Müller. Die innere Seite des Deckels ist auch hier wie bei Bädeler beklebt mit einer Bücher-Anzeige von Werken für Reisende ic.

Bädeler findet in dem Müller'schen Manual einen gesetzlich verbotenen Nachdruck seines Verlagswerkes, theils wegen einer großen

Anzahl daraus entlehnter Stellen, theils wegen der peinlich genauen Nachahmung der Druckeinrichtung, des Einbades und des ganzen Aeußern, welche auf Täuschung des Publikums gerichtet sei.

In der deshalb gegen Müller eingeleiteten Untersuchung stellt dieser die zur Last gelegte Beschuldigung des Nachdrucks in Abrede.

Dem unterzeichneten Vereine ist die Frage zur gutachtlichen Beantwortung vorgelegt:

ob das fragliche Buch des Müller als Nachdruck oder unerlaubter Abdruck zu betrachten sei?

Die Formalitäten sind als geordnet anzunehmen. Es ist der vorschriftsmäßige status causae et controversiae mit den Untersuchungsakten eingereicht. Dem corpus delicti und dem Werke, mit welchem dasselbe verglichen werden soll (Instruktion vom 15. Mai 1838 No. 9), fehlt zwar die Bezeichnung durch das Gerichtssiegel. Inzwischen ist im vorliegenden Falle die Identität keinem Zweifel unterworfen.

In der Sache selbst ist das Vorhandensein eines partiellen Nachdrucks, wenn auch nicht in der gewöhnlichen Bedeutung des Wortes, aus folgenden Gründen anzunehmen.

Dem materiellen Inhalte nach läßt sich Müller's Manual nicht als Nachdruck des Bädeler'schen ansehen. Gleich die Vorreden sind verschieden von einander. Das dritte Blatt ist bei beiden bezeichnet: *the traveller's manual.* Dann folgt bei beiden: *contents.* Hier sind in Müller's Buch bei den Zahlen vier Abtheilungen, in Bädeler's Buch drei. Die Ueberschriften weichen sehr von einander ab, Bädeler ist weit ausführlicher. Müller's contents kürzt die Sachen ab, stellt sie anders u. dgl. m.

Bädeler räumt selbst ein, daß sein Buch der Hauptsache nach nicht Original, sondern das in Paris erschienene *Nouveau Manuel du Voyageur* von Boldoni dabei zu Grunde gelegt und größtentheils wörtlich benutzt, wenn auch bedeutend abgekürzt, verbessert und durch die hinzugefügte deutsche Uebersetzung vermehrt ist. Dasselbe Boldoni'sche Buch war schon früher in Heidelberg bei Engelmann unter dem Titel des Originals: *Nouveau Manuel du Voyageur*, 2. Ausgabe 1830, also jedenfalls vor Bädeler's Buch, welches nach seiner Aussage vor 6 bis 8 Jahren zuerst erschien, nachgedruckt worden. — Dieses Boldoni'sche Buch und namentlich den Engelmann'schen Druck behauptet nun Müller bei seiner Arbeit zu Grunde gelegt, also mit Bädeler aus gleicher Quelle geschöpft zu haben, was ihm offenbar unabwehrlich